

# Sonderausstellung

Geschnitztes Appenzeller Brauchtum

Volkskunde-Museum Stein



16.6.2022 bis 22.1.2023



APPENZELER  
VOLKSKUNDE  
MUSEUM STEIN AR

## Vernissage

Donnerstag, 16. Juni 2022, 18.30 Uhr,  
Appenzeller Volkskunde-Museum, Stein

### Begrüssung:

Charles Lehmann,  
Präsident Appenzeller Volkskunde-  
Museum, Stein  
Alfred Stricker  
Regierungsrat, Vorsteher Departement  
Bildung und Kultur

### Einführung in die Ausstellung:

Nathalie Büsser, Kuratorin  
Hans-Rudolf Merz  
mit einer Würdigung von Alfred Stricker

Anschliessend Apéro

## Begleitveranstaltungen

### Öffentlicher Rundgang durch die Ausstellung.

Mit der Kuratorin Dr. Nathalie Büsser.  
Mittwoch, 13. Juli, um 14 Uhr (Familien-  
führung) / Donnerstag, 1. September, um  
18 Uhr / Freitag, 2. Dezember, um 12 Uhr.

### Öffentlicher Rundgang durch die Ausstel- lung mit anschliessendem Besuch in der Werkstatt des Schnitzers Reini Krüsi, Stein (ca. 30 Min. zu Fuss vom Museum zur Werkstatt).

Mit der Kuratorin Dr. Nathalie Büsser.  
Sonntag, 25. September / 13. November,  
jeweils um 14 Uhr.  
Platzzahl beschränkt, Anmeldung  
obligatorisch.

### SchnitzerInnen in der Museumswerkstatt.

Verschiedene Appenzeller SchnitzerInnen brin-  
gen ihre aktuellen Schnitarbeiten ins Museum  
und geben Einblick in ihr Schaffen.

Ab September bis Dezember 2022  
jeden ersten und dritten Samstag im Monat  
von 13.30–16.30 Uhr (kurzfristige Ände-  
rungen vorbehalten – bitte konsultieren Sie  
vor Ihrem Besuch unsere Website).

Appenzeller Volkskunde-Museum Stein  
Dorf, 9063 Stein AR  
Tel.: +41 71 368 50 56  
info@appenzeller-museum.ch  
www.appenzeller-museum.ch

### Öffnungszeiten

Dienstag–Sonntag / Feiertage 10–17 Uhr,  
montags geschlossen.  
Am Montag, 1. August (Nationalfeiertag),  
bleibt das Museum geschlossen.

## Geschnitztes Appenzeller Brauchtum

Die Holzschnitzerei gehört neben der Bauernmalerei  
zu den bedeutenden künstlerischen Traditionen  
der bäuerlichen Kultur im Appenzellerland und im  
Toggenburg. Allerdings ist die Schnitzerei nicht  
annähernd so bekannt wie die Tafelmalerei. Zu Un-  
recht, wie die Ausstellung «Geschnitztes Brauch-  
tum aus dem Appenzellerland» veranschaulicht.

Im Zentrum steht die grösste Ostschweizer  
Privatsammlung mit Senntümern (Alpauflügen) be-  
kannter Schnitzer und einer Schnitzerin aus der Mitte  
des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Die  
Schnitzenden sind oder waren alle selber in der Land-  
wirtschaft tätig und sind Autodidakten. Ihr Haupt-  
thema ist der Alpauflzug als Höhepunkt im bäuerlichen  
Jahresablauf: der festliche, ritualisierte Zug der  
Hirten mit ihren Tieren vom Winterstall auf die Alp.

Die Kunst der Senntümerschnitzerei besteht  
darin, das traditionelle «Öberefahre» möglichst  
lebendig ins Holz zu bringen. Oft abends am Küchen-  
oder Stubentisch sitzend, fertigen kräftige, von  
der bäuerlichen Arbeit gezeichnete Hände aus Holzroh-  
lingen filigrane Figuren, die zum Schluss noch be-  
malt werden: Kühe, Geissen, Schweine und den «Bläss»  
(Sennenhund), Ziegenbub und -mädchen, die Sennen,  
den Stierführer und den Bauern und vielleicht gar noch  
den «Ledi» (pferdegezogener Materialwagen) sowie  
den Sauwagen. Das Motiv ist stets dasselbe, aber jeder  
und jede Schnitzende hat einen eigenen Stil.

Einen weiteren Schwerpunkt der Privat-  
sammlung bilden die Art-Brut-Arbeiten des Herisauers  
Jakob Müller (1922–2005). Er schnitzte nicht nur  
Senntümer, sondern auch Szenen des lebendigen  
Appenzeller Brauchtums wie die Landsgemeinde oder  
die Silvesterkläuse mitsamt ihren prächtigen Hauben.

Die Ausstellung wird unterstützt von:

Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden  
Bertold-Suhner-Stiftung  
Dr. Fred Styger Stiftung  
Friedrich und Anita Frey-Bücheler-Stiftung  
HUBER+SUHNER Stiftung  
Johannes und Hanna Baumann-Stiftung  
Johannes Waldburger-Stiftung  
Metrohm Stiftung  
Steinegg Stiftung  
Susanne und Martin Knechtli-Kradolfer-Stiftung

